



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Speyer.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

durch Ober- u. Nieder Teutschland. 695

haben/so verwunderlich zu sehen. Es hat in solchem Schloß / einen stattlichen / über 60. Klaffter tieff / durch den Felsen gebrochenen Brunnen/welcher/ durch Esel / in einem grossen Rade aufgezogen wird. Und ist/im übrigen/ gar vest / daß es sich / im nechsten Krieg/ erhalten können. Wiewol die Stadt Schaden gelitten hat.

Spanheim.

Spanheim oder Sponheim ist ein Kloster/ Schloß und Flecken auf dem Hundsrück/ und nahend dem Städtlein Sobernheim/ das von eine grosse Grafschaft/ so in die Vordere und Hintere getheilet wird/ den Namen hat; von dar und ihrem Reichs Anschlag anderswo gemeldet wird.

Sparenberg.

Sparenberg ist ein vortrefflich vestes Ebur-Brandenburgisches Schloß / auf einem hohen Berg in Westphalen bey Bielefeld gelegen.

Speckfeld.

Speckfeld ist ein Freyherrl. Limburgisches Berg- Schloß und Residenz am Staigerwald / darunter ein Fleck / bey deme nahend die Post von Würzburg auf Nürnberg fürüber gehen muß.

Speyer.

Speyer ist eine vornehme Alte / auch wegen des Bistums und des Kaiserl. Kammergerichts Sitz eine berühmte Reichsstadt. Das Kaiserl. Kammer-Gericht ist von Maximiliano Imp: A. 1495. angerichtet / und in unterschiedl.

terschiedlichen Orten von solcher Zeit an gehalten / dem R. A. zu Spener von A. 1326. Und haben wir ic. gemäß von Carolo V. mit Bewilligung der Reichs-Stände / An. 1527 beständig allhier zu halten / verordnet worden. Das Münster / oder die Bischofliche Haupt-Kirche / samt dem Bischofs-Hof / dem Weidenberg oder E. Quidons Stifte / dem Kloster zum H. Grab / dem Jesuiter Collegio und Rathhaus sind lebends-würdig. Die Stadt ligt gegen dem Rhein etwas erhöhet / sonst aber in einem ebenen Lande / hat einen gar fruchtbaren Getraid-Boden / und wäset auch daherum ein köstlicher roter Wein / welchen sie Gängsfüßer heissen / und überaus viel Handelsn / daß auch gar nahe ganz Teutschland davon gespeiet werden könnte. Die Stadt wurde An. 1632. von den Schweden / und darauf von den Spanniern / hernach wieder von den Schweden / An. 1635. von den Kaiserischen / hernach von den Weimarischen / und wiederum von den Kaiserischen / An. 1644. von den Franzosen erobert. An. 1688. im Sept. nahmen die Franzosen diesen Ort in Besetzung und legten ihn A. 1689. völlig in die Aschen.

Spilberg.

Spilberg ist ein Scherffenbergisches Schloß / eine gute halbe Meile oberhalb Matthausen / in Ober Oesterreich / und in einer Insel / so die Donau allda machet / gelegen / und dabey ein gefährlicher Ort / der Neue Bruch genannt / allda das Wasser / wegen der Felsen und Klippen / Wellen wirft. Die große